

Neubau Alters- und Pflegeheim und Erweiterung Wohnhaus SBU Rüttigarten, Schattdorf 1/3

Bauherrschaft

Einwohnergemeinde Schattdorf,
Stiftung für Behindertenbetriebe
Uri

Verfahren

Wettbewerb 2002 (1. Preis)

Status

Bauausführung 2004 - 2006

Projektpartner Baumanagement

Schmid Architekten Zürich

Mitarbeit

Gabi Felber, Stefan Moser

Örtliche Bauleitung

Philipp Aregger CAS-Architekten,
Aldorf

Landschaftsarchitekt

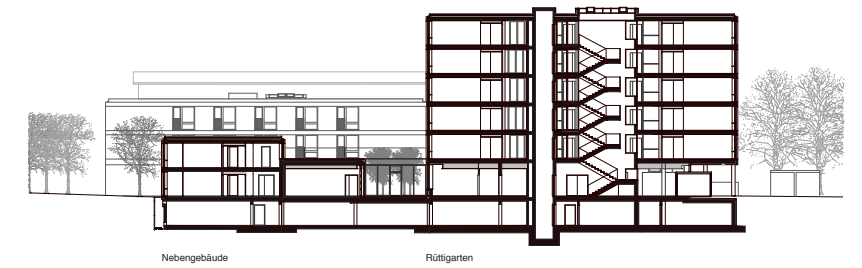
Ryffel + Ryffel, Uster

Künstlerische Gestaltung

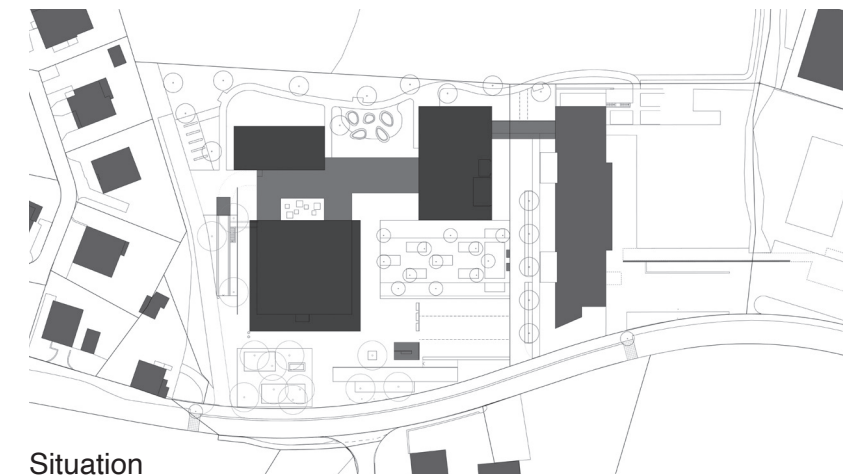
Adriana Stadler, Bern

Baukosten

32.9 Mio. CHF



Querschnitt

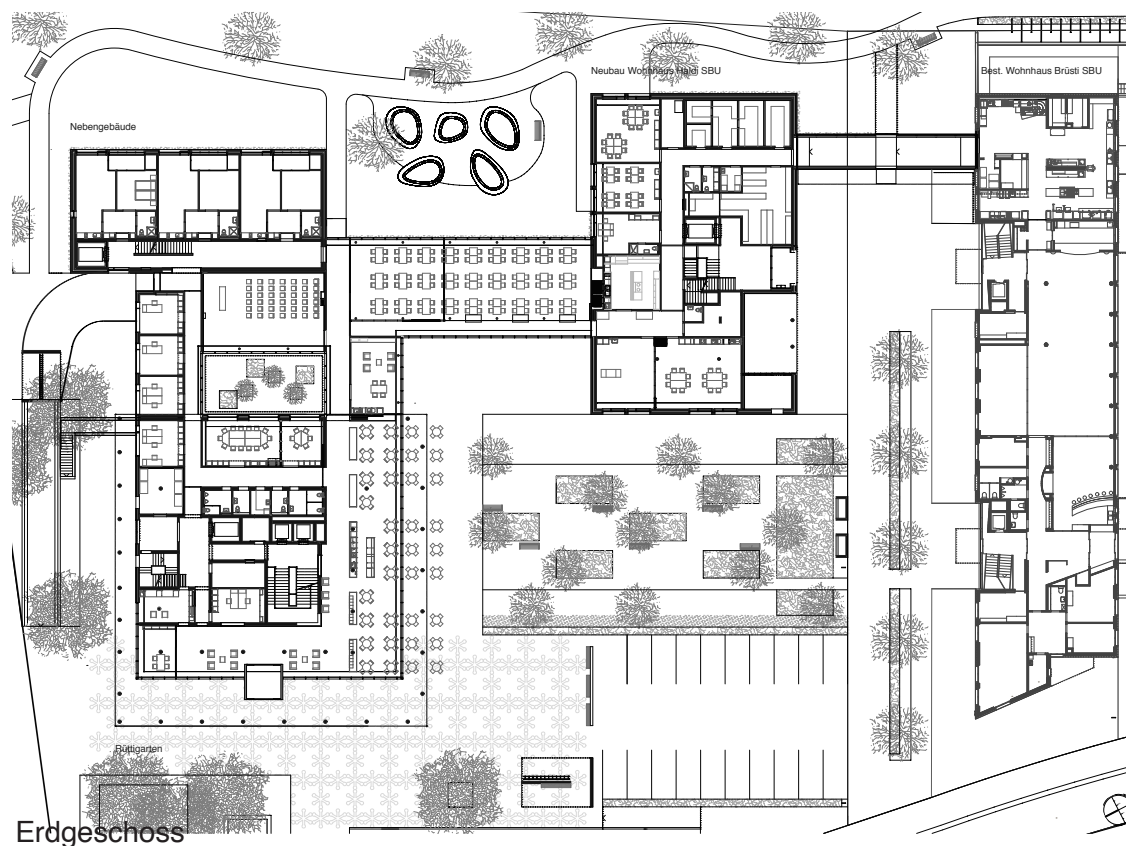


Situation

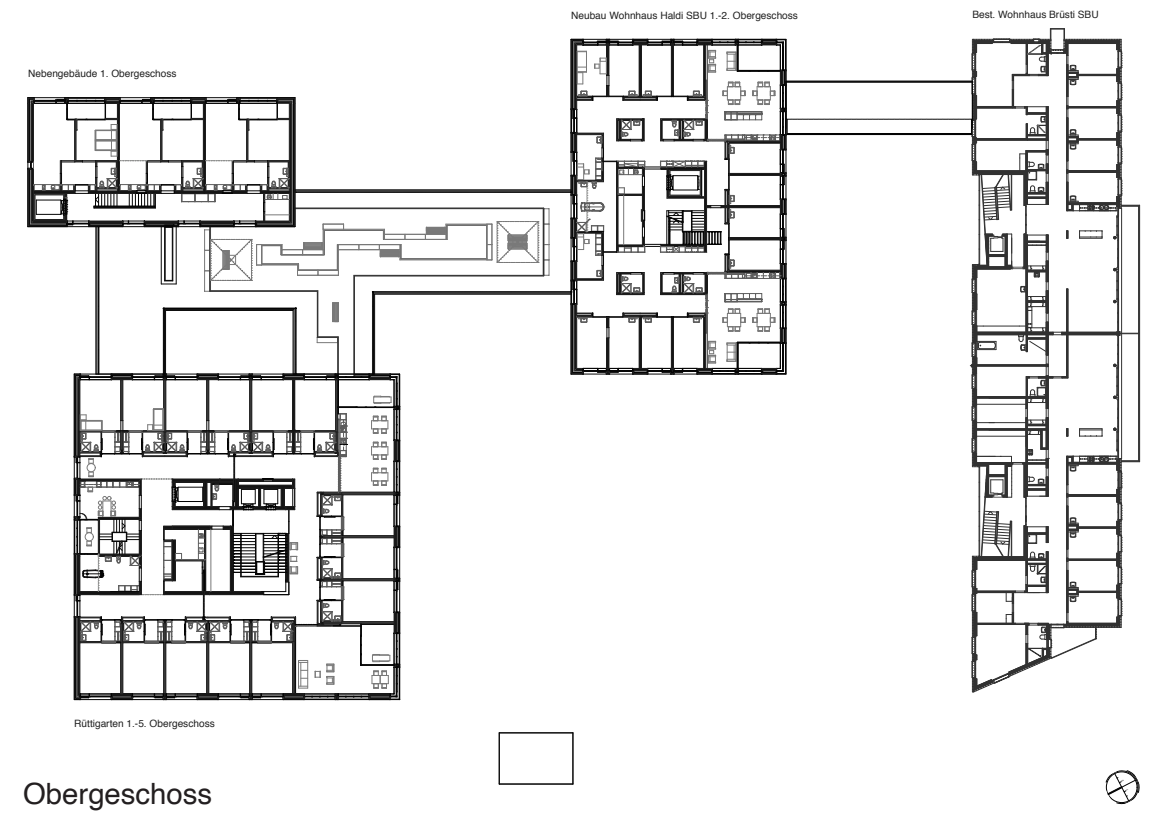
In der Übergangszone zwischen Industrie und Wohnen entstand ein neues Alterszentrum mit 70 Pflegeplätzen und 6 Alterswohnungen. Zudem wurde das bestehende Wohnhaus für Behinderte durch 4 Wohngruppen mit je 6 Plätzen erweitert.

In den drei einfachen, primären Bauvolumen und den Verbindungstrakten können alle räumlichen Bedürfnisse und Funktionsabläufe in idealer Weise befriedigt werden. Die gewählte Disposition ermöglicht trotz der knappen Grundstücksfläche (AZ ca. 1.0) Grosszügigkeit und Weiträumigkeit. Die Komposition von verschiedenen grossen Baukörpern vermittelt optimal zum unterschiedlichen Bebauungsmassstab der Nachbarschaft. Sie ergibt mit dem bestehenden Wohngebäude SBU ein Ganzes und erzeugt wie von selbst räumlich differenzierte Platzfolgen.

Der prägnante sechsgeschossige Hauptbau manifestiert die identitätsstiftende Zentrumsfunktion im Quartier.



Erdgeschoss



Obergeschoss

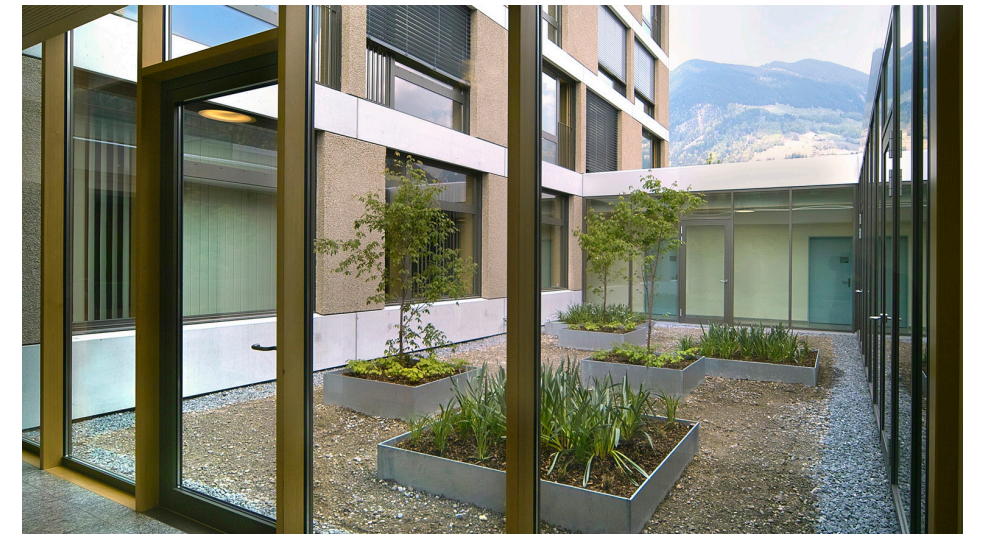
Neubau Alters- und Pflegeheim und Erweiterung Wohnhaus SBU Rüttigarten, Schattdorf 2/3

Das Geflecht von Räumen verschiedenen Grades von Öffentlichkeit bildet die Grundlage für ein lebenswertes Umfeld und einen attraktiven Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Die einzelnen Geschosse aller drei Bauten werden analog der Gesamtkomposition als offene Raumstruktur konzipiert. An den abwechslungsreichen Erschliessungszonen werden die Nutzungen funktionell angeordnet. Selbst Nebeneingänge und Verbindungsgänge sind Bestandteil des Wegnetzes, so können sich die Bewohnerinnen und Bewohner ohne räumliche Hemmschwellen in die Betriebsabläufe integrieren. Alle drei neuen Gebäudetrakte sind aber gleichwohl autonom erschlossen und somit betrieblich voneinander unabhängig.

Die gemeinsamen Räume im Erdgeschoss des Haupt- und Zwischentrakts sind grosszügig organisiert. Die gewählte Anordnung der Raumgruppen ermöglicht optimale Raumangebote und -beziehungen sowie eine flexible Nutzungsteilung.

Die verkehrsberuhigte Rüttistrasse leitet über zum Vorplatzbereich mit Vorfahrt, Bushaltestelle und Aufenthaltsbereich mit Brunnen und grossen Bäumen. Direkt an diesen Vorplatzbereich schliesst eine verschieden nutzbare, teilweise mit Pflanzbereichen und kleineren Bäumen gegliederte Platzfolge an. Der Erschliessungsweg zum hinterliegenden Grundstück ist als verkehrsberuhigte Erschliessungszone gestaltet. Daran schliesst ein kleiner Rundweg, ergänzt mit einem Alpinum an, welcher um den ganzen Gebäudekomplex zum bestehenden Garten der SBU führt. Diese werden durch das innere und äussere Wegnetz miteinander verknüpft. Daraus ergeben sich weitläufige, abwechslungsreiche Spazierwege mit offenen, gedeckten und windgeschützten Aufenthaltsbereichen. Die Urner Künstlerin Adriana Stadler hat im Bereich des Hauptzuganges eine grosse Aussenfläche ornamental gestaltet.



Neubau Alters- und Pflegeheim und Erweiterung Wohnhaus SBU Rüttigarten, Schattdorf 3/3

Das Gestaltungsprinzip der Fassaden der verschieden grossen, kristallinen Baukörper beruht auf einem einheitlichen Thema: Ausgezeichnete Deckenstirnen und geschosshohe, massive Füllungen, welche entsprechend ihrem Inhalt variiert angewendet werden. Alle Neubauten werden so zu einer Einheit, welche den bestehenden Wohnbau in selbstverständlicher Weise mit einbezieht.

